



KÖ-GEFLÜSTER Die Düsseldorf-Kolumne

Sie erreichen uns unter: 02 11/139 30 und duesseldorf@express.de

VON NAME NAME & NAME NAME

Maffay: Ich glaub', ich muss Heine zersägen!

Rockstar will Preis gerecht verteilen

Eigentlich ist Peter Maffay immer für einen Altstadtbummel zu haben. Doch gestern blieb er nicht lange. „Ich muss nach Hause, mein Sohn wird morgen eingeschult.“ Eine Lieblingskneipe hat er nicht: „Ich geh überall mal rein und trinke ein Alt.“ Dass er dabei meistens erkannt wird und alle mit ihm Fotos machen wollen, stört den inzwischen 66-Jährigen überhaupt nicht. „Ich bin da ganz entspannt und mache alles mit.“

Peter Maffay ist offizieller Botschafter der José Carreras Leukämie-Stiftung, Kinderpate von World Vision, Aktivist der Friedensbewegung und seine eigene Tabaluga-Stiftung unterhält Häuser in Rio, Duderstadt und Mallorca, in denen traumatisierte Kinder aus aller Welt kostenlos Urlaub machen können. Gestern wurde der Sänger vom Freundeskreis Heinrich Heine für sein politisches, soziales und humanitäres Engagement mit der „Auszeichnung für Zivilcourage“ geehrt. Vor der



Diese Büste bekam Peter Maffay

Verleihung am Abend in der Kunstsammlung NRW (K20) wurde Maffay von Oberbürgermeister Thomas Geisel im Jan-Wellem-Saal des Rathaus empfangen. Vom Freundeskreis nahmen Bernd Moloch und Dr. Michael Strahl teil. Sie nahmen auch die Ehrung vor, weil Chef Karl-Heinz Theisen noch immer schwer krank ist. „Es geht ihm aber inzwischen zum Glück ein wenig besser,“ sagt meinte Michael Strahl.

Mit einem Grinsen nahm Maffay die Glückwünsche entgegen und meinte: „Immer schickt man die Kleinen vor, um solche Preise entgegen zu nehmen.“ Allerdings ist zu befürchten, dass die Heine-Büste nicht lange heil bleibt. „Ich nehme den Preis gerne, aber nur stellvertretend für meine Mitstreiter. Deswegen werde ich das Ding eventuell zersägen und gerecht verteilen.“

Einer musste allerdings eingestehen, dass er gar kein richtiger Maffay-Fan ist. „Ich hab überhaupt keine Platte von ihm, mich hat mehr sein politisches Leben interessiert“, gab Geisel zu.



Feierstunde im Rathaus mit Peter Maffay, Dr. Michael Strahl und Thomas Geisel

Foto: Göttert